Universität ersten Ranges ausgezeichnet, seine Lage ist eine centralere als die von Berlin. Es hat im Oberhandelsgericht bereits den Anfang der zu erwartenden Reichsinstitution, so daß es unbillig sein würde, ihm ohne zwingende Gründe das bereits Gewährte zu nehmen, um so mehr, als Leipzig, wie es eine patriotische Stadt ist, seine dankbare Anerkennung stets gezeigt hat. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß eine Trennung nach einzelnen Zweigen der Jurisdiction, z. B. Criminal- und Civilgerichtsbarkeit oder innerhalb der letzteren selbst, praktische Inconvenienzen nach sich führen und die erstrebte Einheit der Judicatur wesentlich gefährden würde. Wenn nicht Preußen präponderiren will, wofür bis jetzt jedes Anzeichen fehlt, so wird es weder im Bundesrathe noch im Reichstage an Stimmenmajorität für Leipzig fehlen. Eine Gerichtsbehörde bedarf des Nimbus der Reichshauptstadt nicht. Das sicher vorhandene Widerstreben vieler Mitglieder des Obertribunals in Berlin, nach Leipzig überzusiedeln, kann ausgeglichen werden. Wir sind aber nicht so einseitig, die Gleichberechtigung Berlins zu verkennen. Nur bietet es politische Schattenseiten, die in Leipzig fehlen. Sollte nun eine günstige Constellation der Umstände letzterer Stadt den Vorzug geben, so hoffen wir sicher, daß sie ihren Dank durch Erbauung eines großen, des Reiches wahrhaft würdigen Justizpalastes bethätigen wird."

* **Leipzig**, 28. November. Das amtliche „Dresdener Journal" meldet heute: Se. Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Königlich Niederländische Consul Albert Heinrich de Liagre zu Leipzig den von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich ihm verliehenen Orden der eisernen Krone dritter Classe annehme und trage.

* **Leipzig**, 28. November. Herr William Luëz hat auch in seiner englischen Vorlesung des „Hamlet" trefflich dargethan, daß er ein eben so bedeutender Vorleser als gründlicher Kenner Shakespeare's ist. Außer einer trefflichen Recitation gab Herr Luëz seinen Zuhörern eine äußerst interessante Erklärung über das Verhältniß Hamlet's zu Ophelia, und namentlich über die sogenannte Nonnenklosterscene, die der Künstler als den Wendepunct der Tragödie bezeichnete. Morgen am Mittwoch wird Herr Luëz nochmals in englischer Sprache lesen, und zwar den 4. Act aus „Der Kaufmann von Venedig" und zum Schluß ein Dickens'sches Manuscript: „Eine Stunde in allen Arten von Verlegenheiten." Der höchst humoristische Gegenstand wurde von Dickens für seine amerikanischen Vorlesungen geschrieben und in den dortigen Blättern s. Z. viel besprochen. Mit der letztgenannten wird Herr Luëz seine englischen Vorlesungen beschließen.

* **Leipzig**, 28. November. Vielseitigen Wünschen unseres Publicums ist gewiß dadurch entsprochen, daß der Gesangskomiker Herr Ludwig Erös aus Pest, welcher seine brillanten Leistungen zum ersten Male hier im Schützenhausconcert am letzten Sonntag vorführte, von heute ab eine Reihe von Vorträgen in der Theater-Conditorei veranstaltet.

* **Leipzig**, 28. November. Die Fräulein Gabriele und Hildegard Spindler, Töchter des in Dresden vielgesuchten Lehrers und in der Musikwelt allgemein beliebten Componisten Fritz Spindler, welche auf einer Kunstreise begriffen sind, gaben u. A. am 24. November in Bremen ein Concert. Nach Berichten von daselbst haben die genannten Damen (Pianistin und Sängerin) einen bedeutenden Erfolg errungen. Ganz besonders werden die Leistungen der ersteren hervorgehoben und als künstlerisch vollendet bezeichnet. Nach der Rhapsodie hongroise Nr. 6 von Liszt und der Tyrolienne von Fritz Spindler, eine reizende Composition, welche großen Beifall errang, erwarb sich Fräulein Hildegard rauschenden Applaus und Hervorruf. Die Stimme der Sängerin ist ein schöner Alt, dem besonders die Töne der tiefsten Lage voll und stark zu Gebote stehen. Von Bremen wandte sich das liebenswürdige Künstler-Geschwisterpaar nach Aachen, woselbst sie zu einem Concerte engagirt sind.

* **Leipzig**, 28. November. Eine Anzahl Landwirthe aus der Umgegend Leipzigs haben für zweckmäßig gefunden und beschlossen, für den Milchverkauf das Liter-Maaß schon von Anfang December d. J. in Anwendung zu bringen und zugleich einen durch Einführung dieses größeren Maaßes, sowie durch die seit längerer Zeit gestiegenen Preise für Kernfutter und Arbeitslöhne gerechtfertigte Erhöhung der gegenwärtigen Milchpreise um 20 Proc. eintreten zu lassen. Es wird daher der Kundschaft nicht unbillig erscheinen, wenn der Händler seine Milchpreise auch in gleichem Verhältnisse höher stellt.

— Das neueste Gesetz- und Verordnungsblatt enthält die Verordnung zu Anwendung des Expropriationsgesetzes für die Eisenbahn von Nossen nach Freiberg; darnach wird die Bahn folgende Fluren berühren: Nossen, Zella, Zellaer Staatswald (Marbacher und Reichenbacher Revier), Großvoigtsberg, Großschirma, Langhennersdorf, den Nonnenwald, Kleinwalthersdorf, Kleinschirma, Freibergsdorf, Freiberg.

— Nach einer Bekanntmachung der Ministerien der Justiz und des Innern ist die Communalbank für das Königreich Sachsen ermächtigt worden, Anlehnsscheine über 100 Thlr., die auf den Inhaber lauten, also 100thälerige Cassenbillets, in demselben Betrage auszugeben, wie die Bank Anleihen an Stadt- und Landgemeinden des Inlandes gewährt: man darf also schon in nächster Zeit erwarten, daß derartige Scheine auf den Markt kommen werden.

— Die neueste Nummer der „Freien deutschen Schulzeitung" bringt aus Dresden folgende Mittheilung:

„Schweigen deckt die Lande
Und im Amtsgewande
Sachverständ'ge gehn.
Der Verschweigung Siegel
Ziert der Thüre Riegel,
Wie wir schweigend sehn. — —

Da die gebundene Rede sich nicht so schnell und flott construiren läßt, geben wir das Uebrige in Prosa und berichten — allerdings nur unter der Voraussetzung peinlichsten Stillschweigens, daß am 6. und 7. November im hiesigen Ministerium eine Commission von Sachverständigen zusammengetreten ist, um den neuen Schulgesetzentwurf zu begutachten. Dieselbe bestand aus den Kirchen- und Schulräthen der 4 Kreisdirectionsbezirke, dem hiesigen Seminardirector K., den Directoren B. aus Dresden, W—n aus Bautzen, N. aus Zwickau, E. aus Glauchau, Th. aus Leipzig und zwei Kirchschullehrern, deren Namen uns noch nicht bekannt geworden sind. Den Vorsitz führte der neue Cultusminister v. Gerber. Ueber die Resultate der Begutachtung ist nachweislich der Schleier sachverständiger Schweigsamkeit gezogen, so daß das lüsterne Kind des Tages, der sog. moderne Schulmeister mit seiner „vor Hochmuth toll gewordenen" modernen Pädagogik trotz aller Mühe Nichts erfahren wird bis zu dem großen Tage, wo das Schulgesetz dem Landtage vorgelegt wird, mit besonderem Hinweise darauf, daß es einer Sachverständ'gen-Commission zur Prüfung vorgelegen. „Nein, denken Sie, Herr Geheimrath, hab' ich da letzthin von einem solchen (modernen) Schulmeister gehört, sie, die Schulmeister, wollten die Sachverständigen selbst wählen — horribel! Was für Leute würden Die uns hineinschicken!" — Der Vorhang des Tempels der Schweigsamkeit senkt sich herab. Sobald er wieder aufgezogen wird, setzen wir die Mittheilungen weiter fort — aber Alles unter dem Siegel der Verschwiegenheit!"

Viehbericht.

† **Berlin**, 27. November. Auf heutigem Viehmarkte standen an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben:

1688 Stück Hornvieh, 7159 Stück Schweine, 2564 St. Schafvieh, 657 Stück Kälber. Während der vorwöchentliche Markt einigen Mangel an Vieh zeigte, war der heutige reichlicher betrieben und drückten die vorhandenen Bestände etwas den Marktverkehr. Käufer sahen ihren Bedarf für alle Fälle gedeckt und zögerten daher mit ihren Abschlüssen, konnten aber dadurch Abgeber nicht zu sonderlichen Concessionen bringen. Für Rindvieh wickelten sich die Geschäfte noch am glattesten ab, da neben ziemlich regem Exporthandel auch für den Localconsum sich lebhafte Nachfrage äußerte. Verkäufer hielten vorwöchentliche Preise fest und setzten dieselben auch schließlich durch. Primawaare wurde mit 18—19 Thlr., Mittelwaare mit 12—15 Thlr., ordinaire Qualitäten mit 9—11 Thlr. pr. 100 Pfund Fleischgewicht bezahlt.

Das Geschäft in Schweinen entwickelte sich nur sehr schwerfällig, und selbst für beste fette Kernwaare war der Preis von 17 Thlr. pr. 100 Pfund Fleischgewicht nur mit Mühe durchzusetzen. In Schafvieh bot das Geschäft eigentlich keinen Charakter, Angebot und Nachfrage hielten sich das Gleichgewicht, und so konnte auch der gewöhnliche Preis von 7 Thlr. pr. 45 Pfund für heute notirt werden. Auch Kälber waren nicht besonders gesucht und die bezahlten Preise erreichten kaum die Mittelmäßigkeit.

(Eingesandt.)

Die delicate Heilnahrung Revalescière du Barry beseitigt alle Krankheiten, die der Medicin widerstehen; nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Diarrhöen, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin getrotzt, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis im Medicíniren.

Certificat Nr. 68.471.

Prunetto (bei Mondovi), den 26. Oct. 1869.

Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wundervollen Revalescière du Barry Gebrauch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerlichkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die Last meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf, mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Beichte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich ersuche Sie diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abbé Peter Castelli,
Bach.-ès-Theol. und Pfarrer zu Prunetto.
Kreis Mondovi.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Pfitzmann**, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Mildensteiner
Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Das Diana-Bad,

Bade-, Heil- u. Kuranstalt, Lange Str. 4—5, empfiehlt seine als vorzüglich anerkannten röm.-irischen und Kiefernadel-Dampfbäder. Erwiesene schnelle Heilerfolge.

Operntexte à $2\frac{1}{2}$ Ngr.
G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

Zu Weihnachtsgeschenken
sind wieder neue frische Stickereien angekommen zu sehr billigen Preisen
Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Dresdner Börse, 27. November.

Societätsbr.-Act. — G	Dresdner Feuerversich.-Actien pr. Stück Thlr. — B.
Felsenkeller do. 267 B.	Thode'sche P.-A. 230 G.
Feldschlößch. do. 232 G.	Dresdn. P.-A. 172 bz.
Medinger 65 bz.	Felsenkeller-Prior. — G.
S. Dampfsch. — bz.	Feldschlößchen do. 5½ — G
Elb-Dampfsch. — bz.	Thode'sche P. do. 5½ — G.
Kettenschiff. 112½ bz.	Dresdn. P.-Pr. 5½ — G
Riebl. Champ.-A. 112 G.	

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. Februar bis 3. März 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation) Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen &c. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen &c. bei **Fr. E. Hahn**, Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters** Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse Nr. 5.

Neues Theater. (285. Abonnem.-Vorstellung.)
Oberon, König der Elfen.
Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:

Oberon, König der Elfen	Hr. Weber.
Puck } seine dienenden Geister	Frl. Borée.
Droll }	Frl. Hüller.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Hr. Groß.
Scherasmin, sein Knappe	Hr. Rebling.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Hr. Saalbach.
Rezia, dessen Tochter	Fr. Peschka-Leutner.
Fatime, deren Sclavin u. Gespielin	Frl. Gutzschbach.
Namuna, der Fatime Base	Frau Gutperl.
Babekan, syrischer Prinz	Hr. Ehrke.
Almansor, Emir von Tunis	Hr. Grans.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Haverland.
Nadine, deren Sclavin	Frau Leo.
Abdallah, ein Seeräuber	Hr. Lipp.
Zwei Sarazenen	Hr. Lo…
	Hr. Hofman…
Ein Sclave Almansors	Hr. Näber.

Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Meermädchen. Großoffiziere bei … Sclavinnen der Rezia und der Roschana … vinnen des Kalifen und des Emirs. … Neger des Emirs. Sarazenen.

Sämmtliche Tänze und Gruppirungen sind vom … meister Hrn. Reisinger arrangirt und werden von … Keppler und dem Corps de Ballet ausgeführt.

Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der … vorhang, bei Actschluß die rothe Gardine.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. … zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende …

Repertoire des Leipziger … Theaters.
Donnerstag, den 30. November: Zum … Male: **König Johann.**

Altes Theater.
Herrn Kaudel's Gardinenpredigt
Lustspiel in 1 Aufzuge von G. v. Moser.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Eduard Handel, ein junger Kaufmann	Hr. Holm…
Antonie, seine Frau	Frl. Hähne…
August Muck, Rentier	Hr. Engelh…
Kunigunde, seine Frau	Frau Büch…
Kaudel	Hr. Grans
Emilie, seine Frau	Frl. Tren…
Ein Kellner	Hr. Rieter.
Ein Schaffner der Eisenbahn	Hr. Bahnle
Ein Packträger	Hr. Lie.

Ort der Handlung: Eine Eisenbahn-Station.

Zum ersten Male wiederholt:
Rosa und Rosita.
Lustspiel in 2 Acten. Nach dem dänischen … von C. A. Deutsch von Dr. August F…
(Regie: Herr Mittell.)
Personen:

Herr Christian Frerichs, Kaufmann	Hr. Hisl…
Frau Sophie Frerichs	Frau Büch…
Heinrich, ihr Sohn	Hr. Mittell
Gustav, ihr Neffe	Hr. Ling
Rosa	Frau Holm…
Rosita	Frl. Ziegler
Peter, ein alter Diener in Frerichs Hause	Hr. Bahnle.

Der erste Act spielt in Hamburg in Frerichs … der zweite auf dem Lande.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.
Schwank mit Gesang in 1 Act von G. …
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Bählämmel, Kaufmann	Hr. Fenske
Lieschen, seine Tochter	Frl. Tram…
Reinhold, Procurist } bei Bählämmel	Hr. Holm…
Schwuppe, Reisender }	Hr. Ling
Reese, Marktheifer }	Hr. Engelh…
Henneberg, Kaufmann aus Cöln	Hr. Hisl…

Scene: Bählämmels Comptoir.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen …

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachm. von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des … Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 29. Nov.:
Gewonnene Herzen, oder: Ein … **Deutschland.** Charakterbild mit Gesang … 3 Abtheilungen von Hugo Müller. Musik … Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., … erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends … Casse, wie auch vorher im Comptoir des … zu haben. **Die Direction.**

Albert-Theater.

Mittwoch den 29. November zum 9. … **Das Mädel ohne Geld.** Lebensbild … Gesang und Tanz in 3 Acten und 7 Bildern … Jacobson und Berg. Musik von Leonhard.
Anfang 7½ Uhr. **Die Direction.**

Donnerstag den 30. November
Im grossen Saale der Buchhändlerbörse …
Dritter Vortrag von
Rudolph Genée
Shakespeare's
„Kaufmann von Venedig."
Anfang 7½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.
☞ Die geehrten Abonnenten erhalten … Eingange Marken zu den numerirten Plätzen.
☞ In Folge vielfach ausgesprochener … sind zu diesem Vortrag auch **numerirte … zelbillets à 20 Ngr.** (vorn am Podium) in … **Hinrichs**'schen Buchhandlung u. bei **O. Klemm** (Universitätsstraße) zu haben. Ebenda und an der **Abendcasse Billets à 10 Ngr.**

Shakespeare and Dickens Readings
(Last night.)

Mr. William Luëz will read at the „… Hotel" on wednesday nov. 29th at 7 … act IV, extracted from **„The merchant of Venice."** To conclude with the … Dickens manuscript: **„An hour in all sorts of embarrassments."** Tickets 15 gr. each, at the above hotel.